

Inhaltsübersicht

Einleitung

1. Lage im Raum und Nachbarschaftsbeziehungen
2. Geschichtliche Entwicklung
3. Bauliche Entwicklung
4. Bevölkerungsentwicklung
5. Pendler
6. Landwirtschaft
7. Wirtschaftliche Verhältnisse
8. Verkehr
9. Wohnungsbestand, Wohndichte, Wohnungsfehlbestand und Wohnungsbedarf
10. Kulturelle Einrichtungen (Kirche, Schule etc.)
11. Besonderheiten des Geländes
12. Steuern und Haushalte
13. Entwässerung und Wasserversorgung
14. Grünplanung (Friedhof, Sportplatz, Schwimmbad)
15. Zusammenfassung der Planungsziele

Schlußbetrachtung

Einleitung

Der vorliegende Flächennutzungsplan der Gemeinde Sievershütten soll für einen überschaubaren Zeitraum von 10 - 15 Jahren eine organische bauliche Entwicklung einleiten und die Voraussetzungen für eine weitere verbindliche Planung schaffen.

Neben der Schließung vorhandener Baulücken und der Ausweisung von zwei neuen Wohnbauflächen für den Bedarf des eigenen Wachstums soll eine Abrundung des Ortsgefüges erfolgen.

Die im Flächennutzungsplan enthaltene Trasse einer Südumgehung der Ortschaft Sievershütten im Zuge der LIO Nr. 80 soll den Ost-West-Durchgangsverkehr dem Ort fernhalten.

Obwohl der Ausbau der LIO Nr. 80 in absehbarer Zeit nicht stattfinden wird, ist die Freihaltung eines Planungsraumes für eine spätere Südumgehung vorgesehen.

~~Mit der Ausweisung eines Gewerbegebietes nordwestlich des Ortes besteht für die Gemeinde, durch die Ansiedlung kleiner bis mittlerer Gewerbebetriebe mit nicht erheblicher Belästigung, die Möglichkeit der Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse.~~ Gestrichen und beglaubigt:

Da die Gemeinde Sievershütten mit der Gemeinde Stukenborn in direktem Nachbarschaftsverhältnis steht, ist die Bildung einer Planungsgemeinschaft beider Gemeinden in Bezug auf die Schaffung und den Bau einer zentralen Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlage, sowie der Errichtung von Sport- und Erholungsmöglichkeiten vorgesehen.

Die Erfüllung und Verwirklichung dieser Vorhaben und Ziele wird für die Gemeinde Sievershütten das Fundament für eine gesunde Aufwärtsentwicklung sein.


Bürgermeister



1. Lage im Raum, Nachbarschaftsbeziehungen

Die Gemeinde Sievershütten liegt an der L.I.O Nr. 80 welche von der B 433 innerhalb des Ortes Kaltenkirchen in ost-westlicher Richtung verläuft und in die B 432 nördlich des Ortes Itzstedt einmündet.

Innerhalb des Ortes Sievershütten zweigt in nördlicher Richtung die L.I.O. Nr. 78 von der L.I.O. Nr. 80 ab. Die L.I.O. Nr. 78 mündet in Nähe der Ortschaft Bark in die B 206. Die Höhendifferenz des Gemeindegebietes liegt zwischen 24 bis 35 km über Normal - Null. Während der Vorfluter "Bredenbek" die Mitte des Ortes Sievershütten durchfließt, ist der "Rendsbek" teilweise identisch mit der Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Sievershütten und Stukenborn.

Die Größe des Gemeindegebietes beträgt 709,7 ha. Die Entfernung in Luftlinie gemessen zur Kreisstadt Bad Segeberg = etwa 20 km, zur Hansestadt Hamburg = etwa 30 km.

Die angrenzenden Gemeinden zu Sievershütten sind im Norden die Gemeinden Struvenhütten und Stukenborn, im Osten Gemeinde Seth und Gemeinde Oering, im Süden die Gemeinde Kisdorf und im Westen die Gemeinde Hüttblek. Die Gemeinde Stukenborn steht in direktem Nachbarschaftsverhältnis zu Sievershütten. Die anderen angrenzenden Gemeinden werden nur in der Feldmark berührt.

Der Personentransport durch öffentliche Verkehrsmittel erfolgt durch die Verkehrsbetriebe VHH, deren Omnibusse in der Verbindung Bad Segeberg-Kaltenkirchen den Ort Sievershütten berühren.

Die behördlichen Zuständigkeiten für die
Gemeinde sind:

Amt Kisdorf in Kattendorf
Amtsgericht Bad Bramstedt
Finanzamt Bad Segeberg
Hauptzollamt Lübeck-Ost in Lübeck
Arbeitsamt Neumünster
Arbeitsgericht Neumünster
Kulturamt Itzehoe
Katasteramt Bad Segeberg
Kreisverwaltung Bad Segeberg
Straßenbauamt Itzehoe
Landesbauamt Lübeck
Marschenbauamt Itzehoe
Gewerbeaufsichtsamt Lübeck
Industrie- und Handelskammer Lübeck

2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde Sievershütten

Das Dorf Sievershütten soll im Jahre 1266 entstanden sein. Es hieß zur damaligen Zeit "Hutten" und gehörte zum Bereich des Kirchspiels Sülfeld.

Im Jahre 1483 trägt das Dorf den Namen "To de Hutten" und hat 5 Bewohner namens: Langhemake, Marten Sten, Hans Wraghe, Detleff Steenbuck und Hartwig Steenbuck. Nach alten Zoflregistern kann das Dorf im Jahre 1573 7 Hufenstellen verzeichnen. Unter Vogt Sievert Steenbuck erhält das Dorf im Jahre 1624 seinen endgültigen Namen "Sievershütten" (teilweise geschrieben Siefershütten und Süvershütten).

Während der Ort nach 1708 einer Zerstörung im "Nordischen Krieg" zum Opfer fällt (4 Bauernstellen brennen ab) findet in den Jahren 1776 bis 1787 eine große Veränderung durch Verkoppelung statt. Danach gibt es im Ort 7 Kätner und die Schule.

Der Einwohnerbestand liegt im Jahre 1777 bei 126 Personen. Mit dem Bau der Kirche in Todesfelde, wird Sievershütten im Jahre 1898 dem neugegründeten Kirchspiel Todesfelde eingegliedert. Da die Einwohner Sievershüttens jedoch der Kirche in Sülfeld mehr zugetan sind, entbrennt ein Kirchstreit, der bis zur Boykottierung der Kirchensteuer und Zwangsversteigerungen führt. Im Jahre 1902 baut das Dorf mit Unterstützung der Kaiserin Auguste-Viktoria eine eigene Kapelle, deren Einweihung am 16. November 1902 erfolgt.

3. Bauliche Entwicklung

Der älteste Teil des Dorfes Sievershütten befindet sich im Bereich der Einmündung der L.I.O Nr. 78 in die L.O.O. Nr. 80, inmitten des Ortes.

In diesem Ortsteil wird auch die Lage des Dorfes mit seinen 7 Kätnerstellen um das Jahr 1708 vermutet.

Zur Zeit gibt es in der Gemeinde ca. 90 Wohngebäude, die sich nach dem Baualter aufgliedern:

- 47 Gebäude aus den Jahren vor 1914
- 20 Gebäude aus den Jahren von 1918 - 1939
- 23 Gebäude aus den Jahren nach 1945

Nach der Gebäudeart unterteilt sind es:

- 21 Bauernhäuser und Nebenerwerbssiedlungen
- 67 Ein- und Zweifamilienhäuser
- 2 Mehrfamilienhäuser

Mit der Bebauung des Geländes an der L.I.O. Nr. 78 gegenüber der Mühle (Bebauungsplan Nr. 1), auf dem zur Zeit 21 Kleinsiedlerstellen errichtet werden, wird der Gebäudebestand auf ca. 110 Wohngebäude anwachsen.

Der bauliche Zustand der Gebäude des Dorfes Sievershütten (Wohngebäude und Nebengebäude) prozentual nach dem Bauzustand gesehen ergibt:

- a) sehr gut erhaltene Gebäude ca. 20 %
- b) Gebäude in gutem Zustand ca. 60 %
- c) reparaturbedürftige Gebäude Ca. 15 %
- d) Gebäude deren Abbruch einer Reparatur vorzuziehen ist ca. 5 %

4. Bevölkerungsentwicklung

Die normale Bevölkerungsentwicklung wurde in der Gemeinde Sievershütten in den Jahren 1939 - 1945 (2. Weltkrieg) durch das Einströmen von Flüchtlingen und Ausgebombten unterbrochen.

Während im Jahre 1939 in der Gemeinde zusammen mit Hüttblek, das zu einem späteren Zeitpunkt ausgemeindet wurde, 475 Einwohner lebten, stieg die Einwohnerzahl bis auf 1.161 Personen im Jahre 1946 an.

Der in der Bundesrepublik anschließend stattfindende Bevölkerungsausgleich und die Umsiedlung in andere Bundesländer ließ den Einwohnerbestand auf 492 Personen im Jahre 1954 absinken. Da Sievershütten eine überwiegend landwirtschaftlich struktuierte Gemeinde ist, bot die Landwirtschaft keine größere Aufnahmefähigkeit für zusätzliche Arbeitskräfte, so daß durch Abwanderung der Bevölkerungsbestand sich auf 416 Personen im Jahre 1961 verringerte.

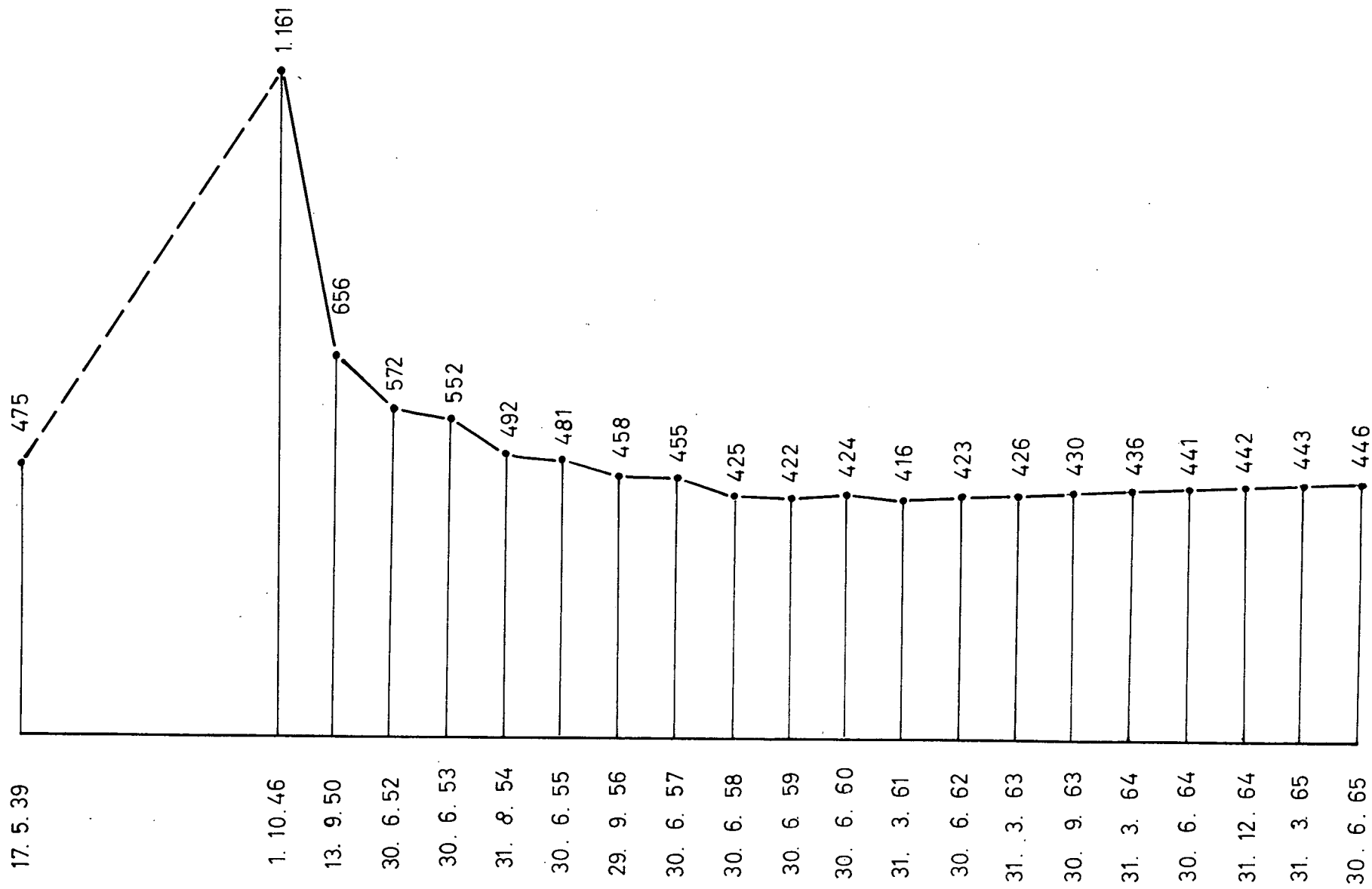
Nach dem Alteraufbau der Bevölkerung ergibt sich folgendes Bild:

0 - 15 Jahre	=	121 Einwohner	=	27 %
15 - 65 Jahre	=	283 Einwohner	=	64 %
über 65 Jahre	=	<u>42 Einwohner</u>	=	<u>9 %</u>
		446 Einwohner	=	100 %

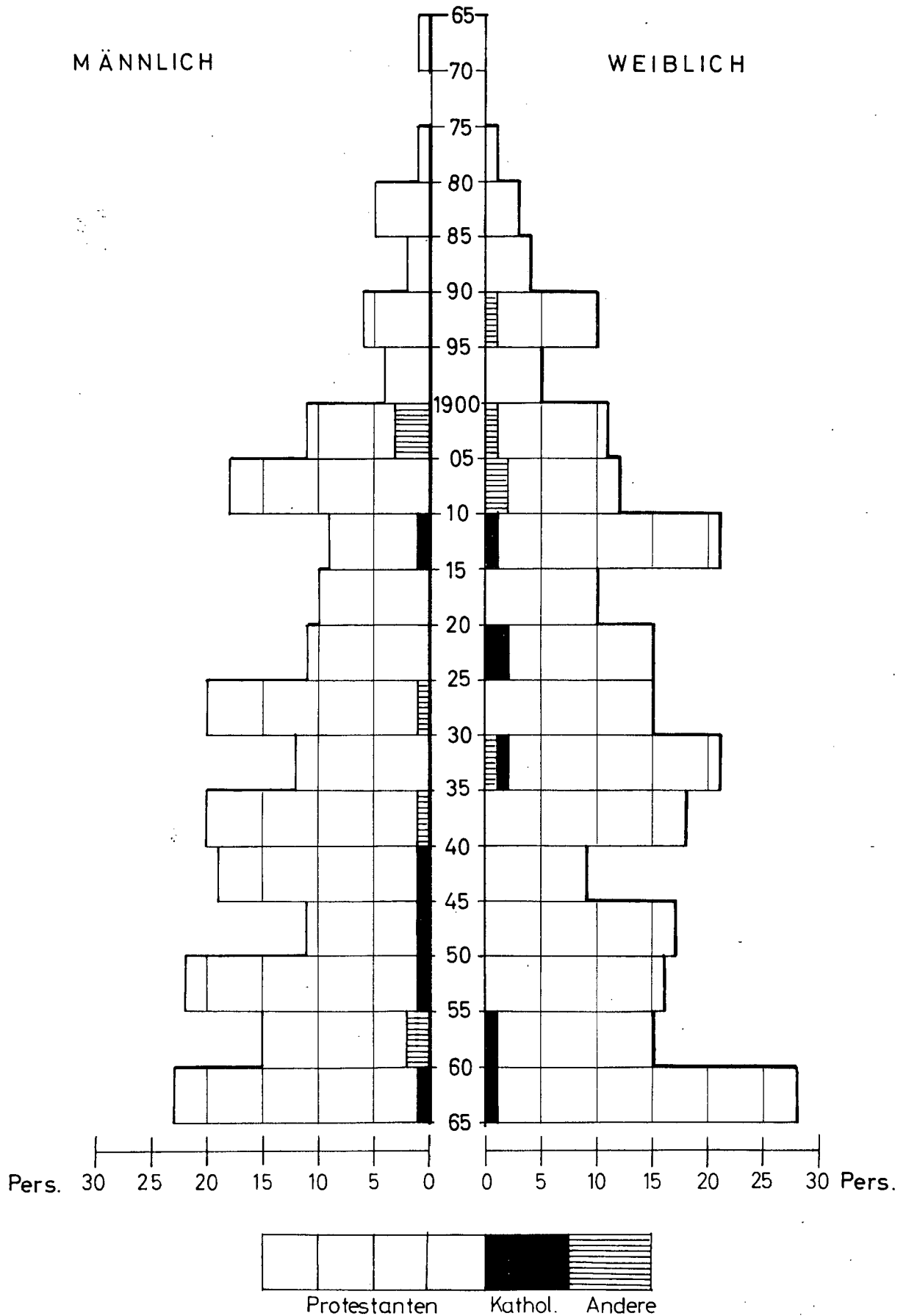
Nach Personenhaushalten ergibt sich bei dem jetzigen Einwohnerbestand von 446 Personen folgende Unterteilung:

82 Haushalte mit 1 Person	=	82 Personen
42 Haushalte mit 2 Personen	=	84 Personen
30 Haushalte mit 3 Personen	=	90 Personen
24 Haushalte mit 4 Personen	=	96 Personen
11 Haushalte mit 5 Personen	=	55 Personen
4 Haushalte mit 6 Personen	=	24 Personen
1 Haushalt mit 7 Personen	=	7 Personen
1 Haushalt mit 8 Personen	=	<u>8 Personen</u>
		446 Personen

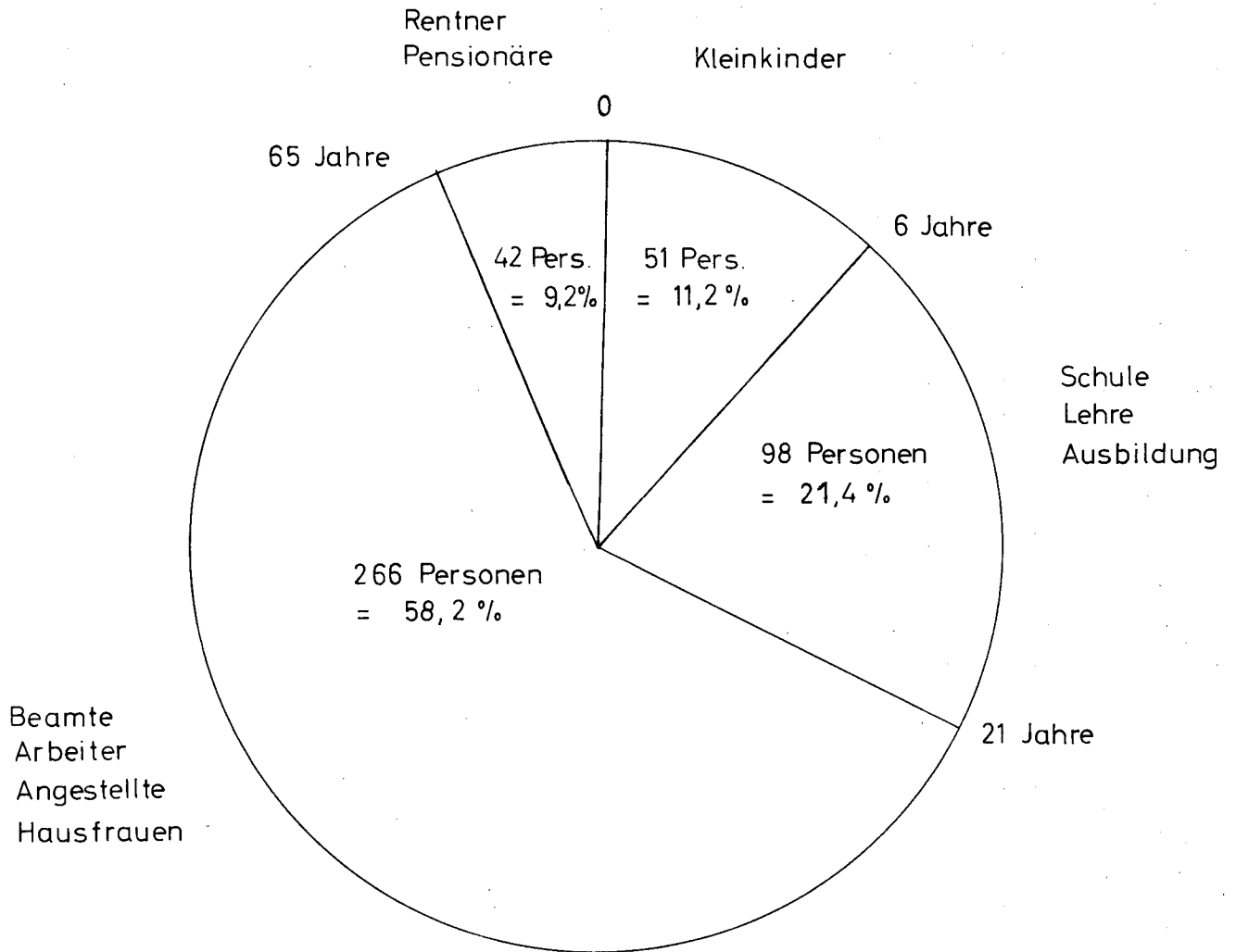
ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNGSZAHLEN
IN DER GEMEINDE SIEVERS HÜTTEN
IN DEN JAHREN 1939 - 1964



AUFBAU DER
BEVÖLKERUNG NACH GEBURTSJAHREN,
GESCHLECHT U. KONFESSIONEN
IN DER GEMEINDE SIEVERSHÜTTEN

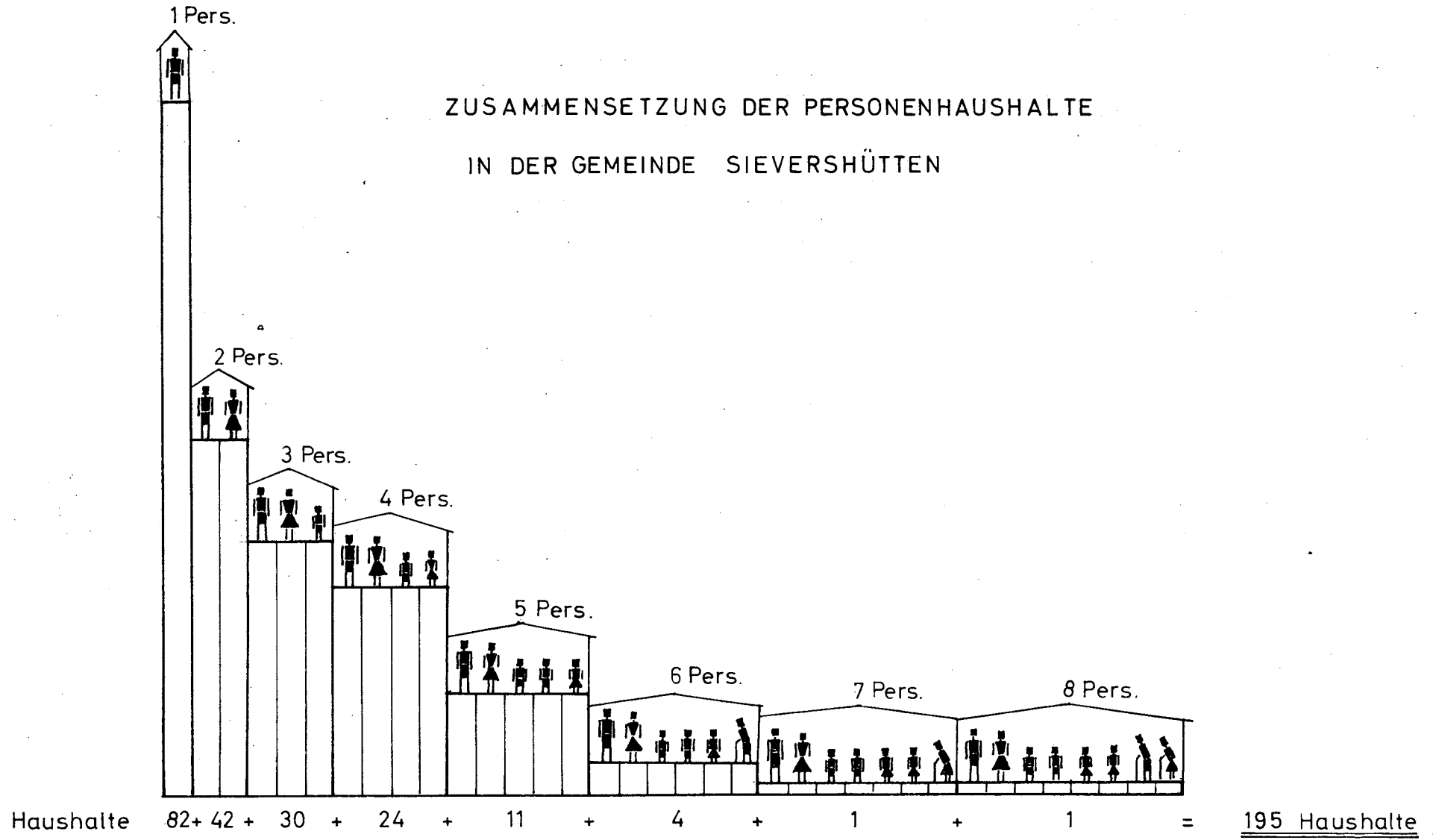


GEMEINDE SIEVERSHÜTTEN



BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

ZUSAMMENSETZUNG DER PERSONENHAUSHALTE
IN DER GEMEINDE SIEVERSHÜTTEN



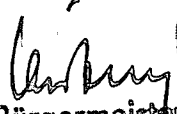
5. Pendler

Da sich in Sievershütten außerhalb der Landwirtschaft nur verhältnismäßig wenig Arbeitsmöglichkeiten auf dem gewerblichen Sektor oder in der Dienstleistung befinden, ist die Zahl der Auspendler zu auswärtigen Arbeitsplätzen dementsprechend sehr hoch.

Den 49 Auspendlern (26 % der Erwerbspersonen) des Jahres 1964 standen 14 Einpendler gegenüber. Zielorte der Auspendler waren vor allem Hamburg (26), Bad Segeberg (6) und Seth (3).

~~Die Bestrebungen der Gemeinde gehen dahin,~~
durch Ausweisung einer Baufläche für
kleine und mittlere Gewerbebetriebe der
Verstärkung des Wohnsitzcharakters Einhalt
zu bieten. Gestrichen und beglaubigt:

Diese Entwicklung wäre auch in gewissem
Umfange geeignet, eine aus dem Bereiche
der umliegenden Dörfer mögliche Abwanderung
~~aufzufangen.~~

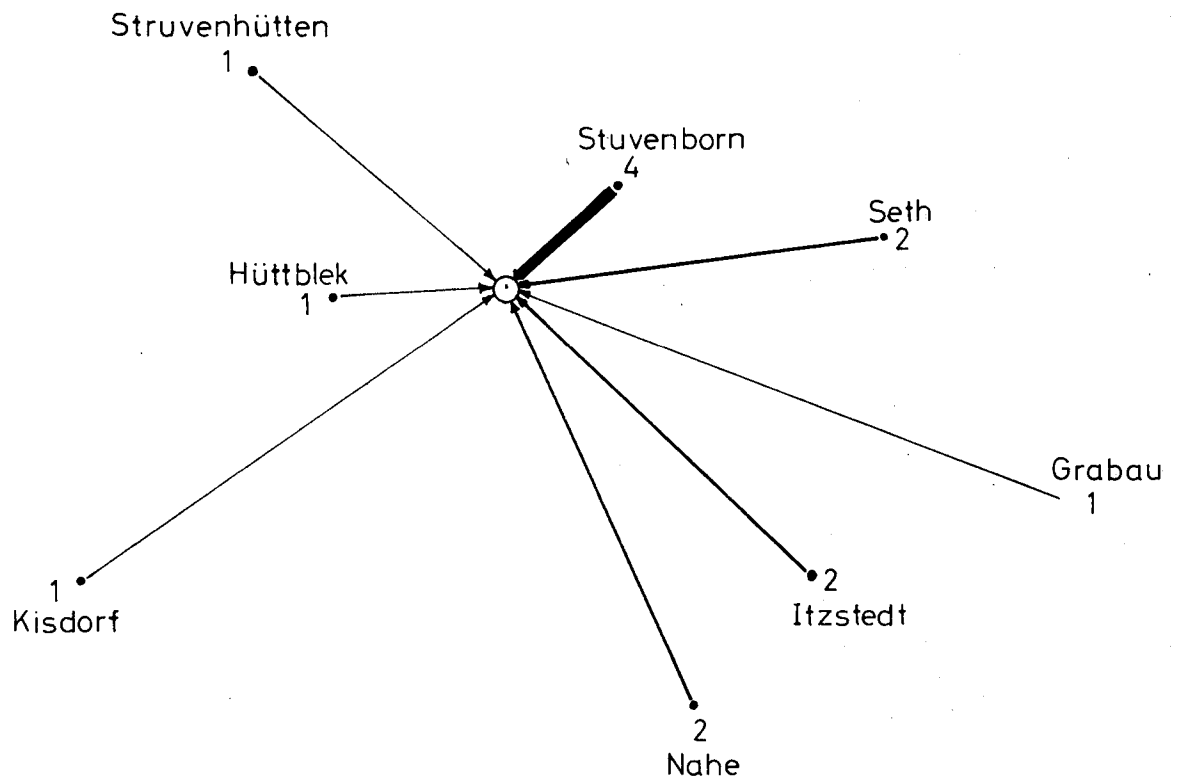

Bürgermeister



GEMEINDE SIEVERSHÜTTEN

EINPENDLER 1964

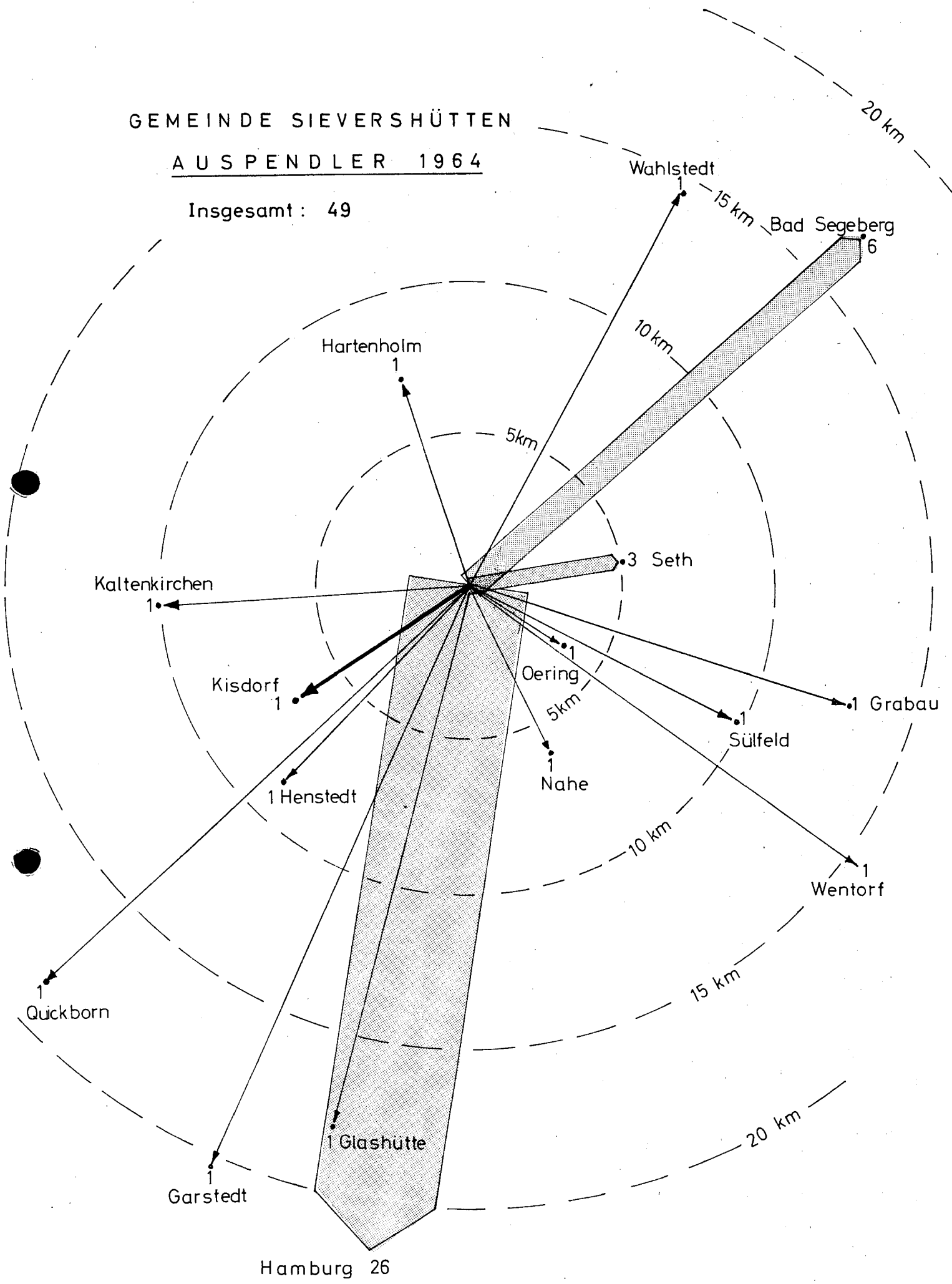
Insgesamt : 14



GEMEINDE SIEVERSHÜTTEN

AUSPENDLER 1964

Insgesamt: 49



6. Landwirtschaft

Die durchschnittliche Bodengüte liegt in der Gemeinde Sievershütten bei einer Ackerzahl von 40 Punkten. Der größte Teil der Fläche des Gemeindegebietes unterliegt der landwirtschaftlichen Nutzung.

Auf dem 488 ha großen Ackerland der Gemeinde werden im einzelnen angebaut:

30 ha Weizen, 78 ha Roggen, 101 ha Gerste und Hafer, 1,3 ha Kartoffeln und 46 ha Hackfrüchte.

Es gibt in Sievershütten

3 Betriebe	von 0 - 2 ha
1 Betrieb	von 2 - 5 ha
1 Betrieb	von 5 - 10 ha
3 Betriebe	von 10 - 20 ha
9 Betriebe	von 20 - 50 ha
<u>4 Betriebe</u>	<u>über 50 ha</u>

insgesamt 21 Betriebe.

Die Zahl der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft beträgt insgesamt 70 Personen. Davon sind 55 Personen Angestellte und 15 Personen mithelfende Familienangehörige.

Daraus ist ersichtlich, daß eine Arbeitskraft ca 10 ha landwirtschaftliche Nutzfläche zu bearbeiten hat. Nur durch Mechanisierung und Rationalisierung der Landwirtschaft ist der Arbeitskräftemangel zu decken. Die derzeitige Nutzung des Bodens im Gemeindegebiet weist folgende Flächen und Größen aus:

1. Ackerland	488,0262 ha
2. Gartenland	8,6059 ha
3. Viehweiden und Grünland	135,7791 ha
4. Abbauland	0,2941 ha
<u>5. Sonstiges</u>	<u>0,1295 ha</u>

Landwirtschaftliche Nutzfläche 632,8348 ha

632.8348 ha

1. Waldflächen, Forsten und Holzungen	39.9628 ha
2. Gebäude und Hofflächen	15.8497 ha
3. Wege und Überwege	19.1139 ha
4. Gewässer	<u>2.0079 ha</u>

Selbstbewirtschaftete Gesamt-709.7691 ha
fläche =====

Die Höfe sind zu den dazugehörenden Ländereien durchweg gut gelegen, so daß eine Flurbe-
reinigung in der Gemeinde kaum in Frage kommen
würde.

Landwirtschaftliche Betriebe in der Gemeinde

Sievershütten

Name	Vorname	landwirtsch.Nutzfl.
1. Ahrens	Hugo	25,30 ha
2. Banck	Eduard	12,95 ha
3. Burmeister	Hans	18,20 ha
4. Carstens	Hans	25,29 ha
5. Gerth	Hans	50,85 ha
6. Gronau	Paul	0,79 ha
7. Gripp	Hans	26,89 ha
8. Hellmann	Karl	73,10 ha
9. Kohn	Henna	28,59 ha
10. Langmaack	Kurt	43,95 ha
11. Lohse	Bruno	37,70 ha
12. Langmaack	Hermann	22,36 ha
13. Möller	Wilhelm	0,62 ha
14. Möller	Jochen	17,-- ha
15. Schröder	Helmut	3,83 ha
16. Steenbuck	Lambotus	65,50 ha
17. Stolten	Irma	33,80 ha
18. Stührwohlf	Gustav	0,66 ha
19. Thies	Gustav	9,25 ha
20. Wrage	Willi	6 3,37 ha
21. Wulf	Artur	21,90 ha

Weitere Eigentümer an Grund und Boden in der Gemeinde

Sievershütten

Name	Vorname	Anschrift	Grundeigentumfl.		
			ha	a	qm
Pohlmann	Hugo	Stuvenborn	31	97	68
Gemeinde Sievershütten		Sievershütt. (Schule)		47	04
Gemeinde Sievershütten		Sievershütt. (Schule)	4	62	
Gemeinde Sievershütten		Sievershütt. (Wege)	12	49	74
Gemeinde Sievershütten		Sievershütt. (Schule)		81	63
Gemeinde Sievershütten		Sievershütten (Schule)		14	73
Rhlmann	Ernst	Hüttblek	5	69	52
Korbs	Hermann	Stuvenborn	8	78	
Liebben	Hertha	Struvenhütten	2	53	34
Kirchengemeinde Todesfelde				83	05
Mohr	Hubert	Hüttblek	4	92	33
Gemeinde Stuvenborn		Stuvenborn	2	85	80
Eggert	Irmgard	Hbg.-Poppenb.	2	11	89
Land Schleswig-Holstein (Straße)		Kiel	6	81	48
Ritscher	Ida	Hbg.-Wandsbek		27	60
Finnern	Meta	Eddelak		04	89
Mipfeldt	Willi	Struvenhütten		15	14

7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Sievershütten ist eine Gemeinde mit überwiegend landwirtschaftlicher Struktur.

Von den 184 Erwerbspersonen haben 49 Personen = 27 % ihren Arbeitsplatz außerhalb der Gemeinde, vor allem ist nach Hamburg (26) der Auspendleranteil sehr stark.

Von den 184 im Ort wohnenden Erwerbspersonen sind in den einzelnen Wirtschaftsbereichen beschäftigt:

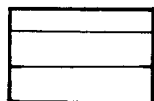
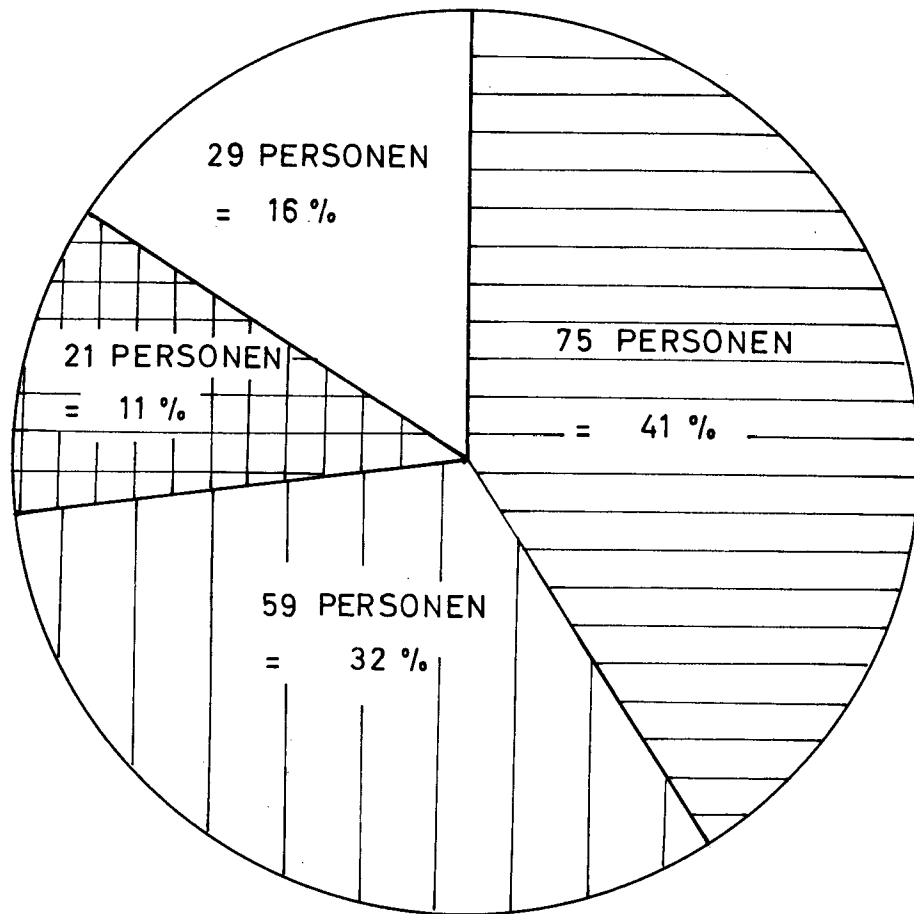
- 75 Personen = 41 % Land- und Forstwirtschaft
- 59 Personen = 32 % produzierendes Gewerbe
- 21 Personen = 11 % Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung
- 29 Personen = 16 % sonstige Bereiche

Einige kleine Betriebe über das Ortsgebiet verteilt, geben der Bevölkerung die Möglichkeit, neben dem täglichen Bedarf auch den monatlichen Bedarf zu decken. ~~Mit der Ausweisung eines ca. 2 ha großen Gewerbegebietes nordwestlich des Ortes Sievershütten will die Gemeinde die Möglichkeit der Ansiedlung und Ansetzung neuer Betriebe schaffen.~~

~~In diesem Gebiet ist die Niederlassung von Betrieben der Gewerbegruppen Steine und Erden sowie der Holzverarbeitung vorgesehen.~~ Gestrichen und beglaubigt:


Bürgermeister 

WIRTSCHAFTSBEREICHE DER 184 ERWERBSPERSONEN
IN DER GEMEINDE SIEVERSHÜTTEN



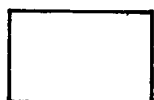
LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT



PRODUZIERENDES GEWERBE



HANDEL, VERKEHR, NACHRICHTEN



SONSTIGE BEREICHE

8. Verkehr

Das Sievershüttener Gemeindegebiet wird z.Zt. von folgenden klassifizierten Straßen berührt, bzw. durchschnitten:

- a) L.I.O. Nr. 80 von der B 432 bei Itzstedt nach Kaltenkirchen (B 433)
- b) L.I.O. Nr. 78 Sie beginnt in Sievershütten und führt über Stukenborn, Todesfelde, Bark zur B 206 (Itzehoe, Bad Bramstedt, Bad Segeberg, Lübeck)
- c) L.I.O. Nr. Sie stellt eine Verbindung zwischen der L.I.O. Nr. 80 und der L.I.O. Nr. 233 dar.

Der überörtliche Verkehr in Ost-West-Richtung soll im Zuge der L.I.O. Nr. 80 auf der im Flächennutzungsplan eingetragenen Trasse der Ortsumgehung an dem Ort Sievershütten vorbeigehen.

Diese Umgehungsstraße durchschneidet die Gemarkung ohne nennenswerte Eingriffe in die landwirtschaftliche Struktur. Angesichts dem Ansteigen der Motorisierung in den nächsten 5 - 10 Jahren, wird sich der Motorisierungsgrad für Sievershütten verstärken, so daß durch Bereitstellung und Schaffung ausreichender Verkehrs- und Kraftfahrzeugabstellflächen innerhalb der neuen Baugebiete, Vorsorge getragen werden muß.

9. Wohnungsbestand, Wohndichte, Wohnungsbedarf, Bau-
flächenbedarf

A) Wohnungsbestand

Der derzeitige Wohnungsbestand innerhalb des
Ortes beträgt = 120 Wohnungen

Diese Wohnungen befinden sich nach Anzahl
in Gebäuden folgender Arten:

a) in Bauernhäusern =	23 Wohnungen
b) in Mehrfamilienhäusern =	7 "
c) in Ein- und Zweifamilienhäusern =	90 "

Die durchschnittliche Belegung pro Wohnungseinheit
beträgt 3,5 Personen.

B) Wohndichte

Infolge weitläufig auseinandergezogener Bebauung und der
im Ort zahlreich vorhandenen landwirtschaftlichen Gehöfte,
ist eine geringe Wohndichte zu verzeichnen.

Die durchschnittliche Wohndichte beträgt 18 Personen pro ha.
In den Baugebieten im Zuge der LIO Nr. 78 ist die größte
Bebauungs- und Wohndichte zu verzeichnen. Sie beträgt in
diesen Gebieten 24 Personen pro ha Bruttobaufläche.

C) Wohnungsbedarf

Bevölkerungsziffer am 31.8.1966 =	480 Einwohner
Wohnungsbestand (Abschn. A) WE	
120 WE x 3,5 Personen / WE =	420 Einwohner

ohne ausreichende
Wohnung = 60 Einwohner

Planziffer für Bevölkerungszuwachs bis 1980 (1 % jährl. Zuwachs) =	67 Einwohner
Endziel = ca. 550 Einwohner.	

mit Wohnungen zu
versorgen = 127 Einwohner

Innerörtlicher Wohnungsbedarf

a) 127 Einwohner bei einer Belegung von 3,5 Personen pro Wohnungseinheit =	38 Wohnungen
b) 50 % der vorhandenen Einliegerwohnungen = (ca. 34 Einliegerwohnungen vorhanden)	17 Wohnungen
Gesamtbedarf	<u>55 Wohnungen</u>

D) Bauflächenbedarf nach dem Wohnungsbedarf

a) Belegung pro Wohnungseinheit =	3,5 Personen
b) Wohndichte pro ha Bruttobauland =	24 Personen
c) Wohnungsbedarf (Abschnitt C) =	55 Wohnungen

Bauflächenbedarf =

$$\frac{55 \text{ WE} \times 3,5 \text{ Personen}}{24 \text{ Pers. / ha}} = \underline{8,0 \text{ ha Baufläche}}$$

Standort und Art der neuen Wohngebiete, wie im Flächennutzungsplan ausgewiesen:

<u>Art</u>	<u>Lage</u>	<u>Größe</u>
1. MO-Dorfgebiet	südl. der LIO Nr. 78 in Anschluß an die neue Siedlung (B-Plan Nr.1)	6,0 ha
2. MO- Dorfgebiet	nördl. der LIO Nr. 78	1,0 ha
3. Baulücken	innerhalb der ge- schlossenen Ortslage	1,0 ha
	Bauflächen gesamt	<u>8,0 ha</u>

10. Kulturelle Einrichtungen (Kirche, Schule etc.)

a) Kirche

Die seelsorgerische Betreuung der Sievershüttener Einwohner findet in der im Jahre 1902 eingeweihten Kapelle des Ortes statt.

Der Kirchengemeinde sind die Einwohner der Gemeinde Stukenborn angeschlossen, die ebenfalls die Kapelle in Sievershütten besuchen.

b) Schule

Die Gemeinde hatte bis Mitte 1966 eine 2-klassige Volksschule, in der in 2 Klassenräumen 2 Lehrkräfte unterrichteten. Mit der Einweihung der neuen dreiklassigen Zentralschule für die Orte Sievershütten und Stukenborn wird den Bedürfnissen der Schulkinder beider Gemeinden Genüge getan.

Der Standort dieser Schule liegt sowohl für Sievershütten, wie auch für Stukenborn verkehrs- und entfernungsmäßig günstig südlich der L10 Nr. 78 im Anschluß an die vorhandene Bebauung.

Die nächstliegenden weiterbildenden Schulen befinden sich in den Orten Kaltenkirchen, Bad Segeberg und Bad Bramstedt.

Schülerverhältnisse in der Gemeinde Sievershütten

Jahr	1938	1948	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
Schüler	Knaben	81	43	34	30	29	30	30	33	32
	Mädchen	88	50	40	37	28	29	26	24	28
zusammen		169	93	74	67	57	59	56	57	60
<hr/>										
Schülerklassen	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2
<hr/>										
Lehrkräfte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<hr/>										
Klassenräume	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<hr/>										

Jahr	1961	1962	1963	1964	
Schüler	Knaben	31	28	27	31
	Mädchen	24	29	31	33
zusammen		55	57	58	64
<hr/>					
Schülerklassen	2	2	2	2	
<hr/>					
Lehrkräfte	2	2	2	2	
<hr/>					
Klassenräume	2	2	2	2	
<hr/>					

11. Besonderheiten des Geländes

Die Gemeinde Sievershütten liegt im Naturraum der Holsteinischen Vorgeest.

Die Oberfläche wird gebildet aus rostfarbenem Waldboden, der über Lehm staunaß sein kann, und aus Sand, der teilweise lehmig ist. Die Struktur des präkretazischen Untergrundes weist auf einen Salzstock größerer Ausdehnung hin, der die Bezeichnung " Salzstock Sievershütten " trägt.

Das Gemeindegebiet liegt in seinen Höhenverhältnissen von 25,00 - 35,00 über NN verhältnismäßig eben. Der Südwestliche Teil des Gebietes weist zum Höhenrücken "Kisdorfer Wohld" eine leicht ansteigende Tendenz auf.

Bei der Bodengüte handelt es sich um mittelschweren Boden, dessen durchschnittliche Ackerzahl bei 40 Punkten liegt.

Der Grundwasserstand liegt durchschnittlich in 2,0 m Tiefe.

12. Steuern und Haushalte

Wie nachfolgende Übersicht über die Steuereinnahmen der Gemeinde während der letzten 6 Jahre zeigt, ist das Haushaltsvolumen von 43.130,-- DM im Jahre 1959 auf 83.395,-- DM im Jahre 1965 angestiegen.

Dieses ist zum Teil auf die Verdoppelung der Beträge aus der Gewerbesteuer zurückzuführen.

Das starke Anwachsen der Beträge aus dem Gewerbesteuerausgleich ist auf eine Erhöhung der Auspendlerzahlen zurückzuführen.

Das Steueraufkommen der Gemeinde hat sich umgerechnet auf pro Kopf der Bevölkerung laufend erhöht.

1959 betrug das Aufkommen ca. 100,-- DM, 1964 ca. 150,-- DM pro Kopf der Bevölkerung.

Gemeinde Sievershütten, Kreis Segeberg
Steuereinnahmen von 1959 - 1965

<u>Art der Einnahmen</u>	<u>1959</u>	<u>1960</u>	<u>1961</u>	<u>1962</u>	<u>1963</u>
Grundsteuer A	13.239,--	9.216,--	12.954,--	13.137,--	13.056,--
Grundsteuer B	6.142,--	3.371,--	5.914,--	5.705,--	5.918,--
Grundsteuer C	-, -	-, -	-, -	-, -	-, -
Gewerbsteuer	10.790,--	7.792,--	11.763,--	12.999,--	20.793,--
Gewerbsteuer ausgl.	2.303,--	1.425,--	3.857,--	3.725,--	4.200,--
Vergnügungssteuer	420,--	235,--	374,--	292,--	280,--
Hundsteuer	504,--	368,--	504,--	472,--	492,--
Schlüsselzuweis.	9.732,--	5.544,--	11.136,--	18.180,--	15.072,--
Ersatz für Steuer- ausf.Kfz-Steueran- teil	-, -	-, -	-, -	2.300,--	1.426,--
Summe	43.130,--	27.951,--	46.402,--	56.810,--	61.257,--

<u>Art der Einnahmen</u>	<u>1964</u>	<u>1965</u>
Grundsteuer A	16.105,--	16.054,--
Grundsteuer B	8.305,--	7.984,--
Grundsteuer C	-, -	-, -
Gewerbsteuer	31.800,--	20.000,--
Gewerbsteuer ausgl.	6.150,--	5.500,--
Vergnügungssteuer	250,--	250,--
Hundsteuer	450,--	450,--
Schlüsselzuweis.	22.140,--	14.508,--
Ersatz f. Steuer- ausf.Kfz-Steuer- anteil	1.656,--	12.112,--
Summe	86.856,--	83.395,--

13. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

a) Wasserversorgung

Die Orte Sievershütten und Stukenborn besitzen kein zentrales Wasserversorgungsnetz. Die Einwohner gewinnen ihr Trink- und Brauchwasser aus mehr oder weniger gut funktionierenden Hauswasserversorgungsanlagen.

Es wird als Aufgabe beider Gemeinden zu lösen sein, aus Wirtschaftlichkeitsgründen eine zentrale Wasserversorgung zu schaffen, um die Bevölkerung mit einwandfreiem, hygienischem Wasser in ausreichenden Mengen zu versorgen.

Der Standort der Brunnenanlage sowie die Wassergewinnungsfläche, soll nach eingehender Prüfung und Erörterung in dem Gemeindegebiet Stukenborn gefunden werden.

b) Abwasserbeseitigung

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit soll für beide Gemeinden eine zentrale Abwasserbeseitigung geschaffen werden, um den hygienischen Bedürfnissen der Einwohner gerecht zu werden.

Der Standort der Kläranlage wurde in einer Vorbesprechung im Norden von Sievershütten gewählt. Es bedarf noch einer Überprüfung, ob die Verlegung der Abwasserleitungen in freiem Gefälle zum Klärwerk möglich ist, oder ob die Einschaltung von Pumpstationen erforderlich wird.

14. Grünplanung (Friedhof, Sportplatz, Schwimmbad).

a) Friedhof

Der bestehende Friedhof am Süd-Ost-Ausgang des Ortes Sievershütten dient der Schaffung von Grabstätten für die Verstorbenen der Gemeinden Sievershütten und Stukenborn.

Der Flächennutzungsplan weist die Vergrößerung des Friedhofgeländes um ca. 0,5 ha auf insgesamt 1,3 ha Größe aus.

Für die Besucher des Friedhofes und der Kapelle soll eine öffentliche Kraftfahrzeugabstellfläche von ca. 0,2 ha Größe geschaffen werden.

b) Sportplatz, Freischwimmbad, Wanderwege

Der Ausbau und die Schaffung eines Sport- und Erholungsgebietes im östlichen Bereich des Waldes " Rehhorst " südlich der geplanten Zentralschule, wird für die Belange der Einwohner von Sievershütten und Stukenborn, sowie für schulische Belange dienen sein.

Mit der Errichtung eines Freischwimmbades soll den Einwohnern beider Gemeinden eine Bademöglichkeit geschaffen werden, da es in diesem Gebiet keine natürlichen Badestellen gibt. Der Ausbau vorhandener und Schaffung neuer Wanderwege innerhalb des Waldes " Rehhorst " würde Erholungsmöglichkeiten für die Wohnbevölkerung und für die am Wochenende auf das Land strömende Großstadtbevölkerung bieten.

15. Zusammenfassung der Planungsziele

1. Baugebiete

- a) Ausweisung von Baugebieten im Anschluß an die vorhandene Bebauung in einer Größenordnung von ca. 7 ha Fläche.
- b) Schließung noch vorhandener Baulücken innerhalb des Ortsgefüges mit einer Gesamtfläche von ca. 1 ha.
- c) ~~Ausweisung eines Baugebietes für mittlere bis größere Gewerbebetriebe in einer Größe von ca. 2 ha Fläche.~~ Gestrichen und beglaubigt:

2. Verkehr

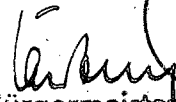
- a) Bau der südlichen Ortsumgehung der L10 Nr. 80 zur verkehrlichen Entlastung der Ortsdurchfahrt Sievershütten.
- b) Bereitstellung ausreichender Verkehrsflächen innerhalb der neuen Baugebiete.
- c) Schaffung einer öffentlichen Kraftfahrzeugabstellfläche für Besucher der Kapelle und des Friedhofes.

3. Grünflächen

- a) Vergrößerung des Gemeindefriedhofes um ca. 0,5 ha
- b) Ausbau des Sportplatzes
- c) Schaffung und Ausbau von Erholungsmöglichkeiten im ~~östlichen~~ Bereich des Waldes Rehhorst.

4. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

- a) Bau und Schaffung einer zentralen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stukenborn.
- b) Aufstellung einer Ortssatzung über Straßenkostenbeiträge, Kanalisation und Wasserversorgung.


Bürgermeister



XII. Schlußbetrachtung

Der vorliegende Flächennutzungsplan mit seiner Erläuterung wird seine Berechtigung gefunden haben, wenn die Planungsziele bis zu 90 % erreicht worden sind, denn es hat sich gezeigt, daß in Abschnitten von 10 - 15 Jahren eine Überarbeitung eines Flächennutzungsplanes erforderlich wird, um eine elastische Bauleitplanung in Verbindung mit der Landesplanung als Voraussetzung zu schaffen.

Der Flächennutzungsplan wird in der Gemeinde Sievershütten ein gesundes Wachsen und eine geordnete bauliche Entwicklung fördern.

Sievershütten, den 6. Oktober. 1966
Gemeinde Sievershütten



W. Krey
Bürgermeister

G. Grün
1. stellv. Bürgermeister

GENEHMIGT

GEMÄSS ERLAß

IX. 116-11213-75.66

VOM 17. Mai 1967

KIEL DEN 17. Mai 1967



[Handwritten signature]